

VOLENDAM



VOLENDAM Ltda.
COOPERATIVA DE PRODUCCIÓN,
CONSUMO Y SERVICIOS



ASOCIACIÓN
COLONIA VOLENDAM

INFOBLATT



*Jahrgang 34. Nummer 2
März & April 2026*

*Weibchen Erzfischer
Foto: Marko Fast*

EDITORIAL

Werte Leser des Infoblattes!

In dieser neuen Ausgabe unserer Zeitschrift informieren wir Sie über verschiedene Aktivitäten der Kooperative und Asociación sowie über interessante Neuigkeiten aus anderen Organisationen unserer Gemeinschaft.

Wir beginnen mit einer Grußbotschaft des Oberschulzen, gefolgt von Fachberichten und Neuigkeiten aus den verschiedenen Abteilungen und den Nachbargemeinden. Daraufhin folgen Berichte über weitere gelungene Veranstaltungen, die in unserer Kolonie stattgefunden haben.

Viel Spaß beim Lesen!

Das Infoblatt-Team

Herausgeber

Die Verwaltung der Kolonie Volendam

Mitarbeiter

Natasha Gostomelsky

Celia Klassen

Doris Bärig

Einsendeschluss

12. des jeweiligen Monats

Druck

Zamphiropolos S. A.
Asunción - Paraguay

Online zugänglich unter

www.volendam.com.py

Beiträge

Per Post:

Volendam Info -
Colonia Volendam
c.d.c. 166 Asunción,
Paraguay.

Tel.: 0451 320 130

oder e-mail:

volendaminfo@gmail.com

INHALT

Worte des Oberschulzen	3
Sonnenblumen	4
UGA	6
Centro de reciclables	7
Kreditabteilung	8
Silos & Hafen	9
Saatgut-Analysen	10
Ferretería y repuestos	11
Covepa	12
Fischerfest 2026	14
Ehefreizeit 2026	16
Jungscharfreizeit	19
Ostern in der Jungschar	20
Gemüsepflanzen	21
Residencia estudiantil	23
Tourismus in Paraguay	25
Besinnung	26
Rezept	27
Natur in Volendam	28

Nachdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesendete Artikel und Bilder wird keine Haftung übernommen. Die Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion oder der Verwaltung wieder. Die Redaktion behält sich das Recht auf redaktionelle Änderungen und Kürzungen vor.

Werte Bürger

Die Ostertage sind vorbei. Die Botschaft bleibt. Wie sehr uns die Osterbotschaft im Alltag begleitet, darüber entscheidet jeder selbst. Die Botschaft löst nicht die Probleme, sie hilft uns aber, einiges anders zu sehen. Und das kann zu Lösungen führen. Der Glaube an Gott ist eine große Hilfe, aber es bedeutet nicht, dass alles immer leicht ist.

Das Leben auf einer Wirtschaft wird immer abwechslungsreich sein.

Wer Land hat, versucht, das Beste daraus zu machen. Vieles ist vom Wetter abhängig. Wir sprechen von einer sehr guten Sojaernte. Aber weil es gleich weitergeht mit Soja safriña, Mais, Chia und Kafir, bleibt das

Leben immer spannend. Aber nicht jeder Volendamer hat eine Wirtschaft. Und hier sehe ich eine große Herausforderung. Wir müssen Alternativen schaffen für die Leute, die keines oder wenig Land besitzen.

Der Landkauf (Ex-Ediger) wurde bestätigt. Der Titel soll jetzt auf die Kooperative Volendam geschrieben werden. Gleichzeitig wird nachgemessen, ob die angegebenen Hektar stimmen.

Es wird noch eine Zeit in Anspruch nehmen, bis alle Formalitäten erledigt sind. Marwin Ens hat seine Arbeit bei der Tischlerei (carpinteria) gekündigt. Die Verwaltung hat daraufhin beschlossen, die Tischlerei zu schließen. Sollte jemand Interesse haben, die Tischlerei zu pachten, dann sollte das möglich sein. Wir fangen langsam an, mehr in „Saubermachen“ zu investieren. Auf diesem Gebiet wartet viel Arbeit auf uns. Ein Arbeiter wurde angestellt.

Ich bin der Meinung, dass die Informationsabende sehr wichtig sind.

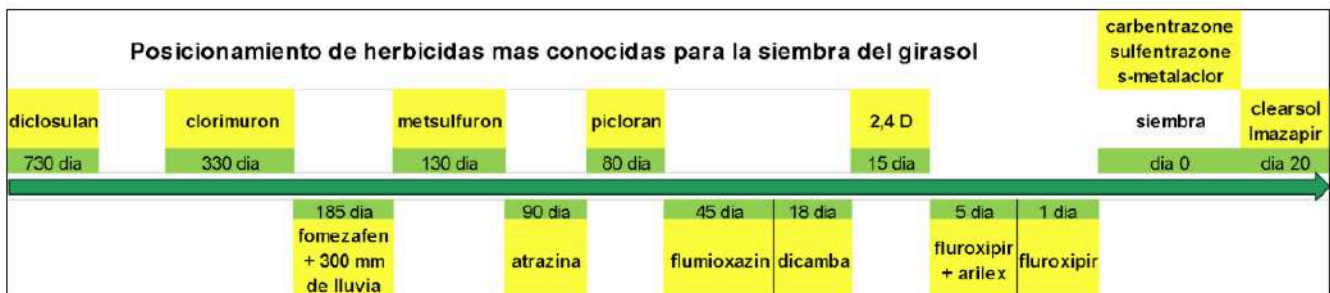
Auch bin ich überzeugt, dass wir das noch besser machen müssen. Meines Erachtens werden zu wenig Fragen gestellt. Ich will Mut machen, stellt eure Fragen. Auch wenn ich im Antwortgeben noch viel lernen muss, stellt sie trotzdem. Die Kolonie wie auch die Kooperative gehört uns allen. Von der Leitung aus wollen wir transparent sein.

Ernst Redekop

Technische Fortbildung zum Thema Sonnenblumen

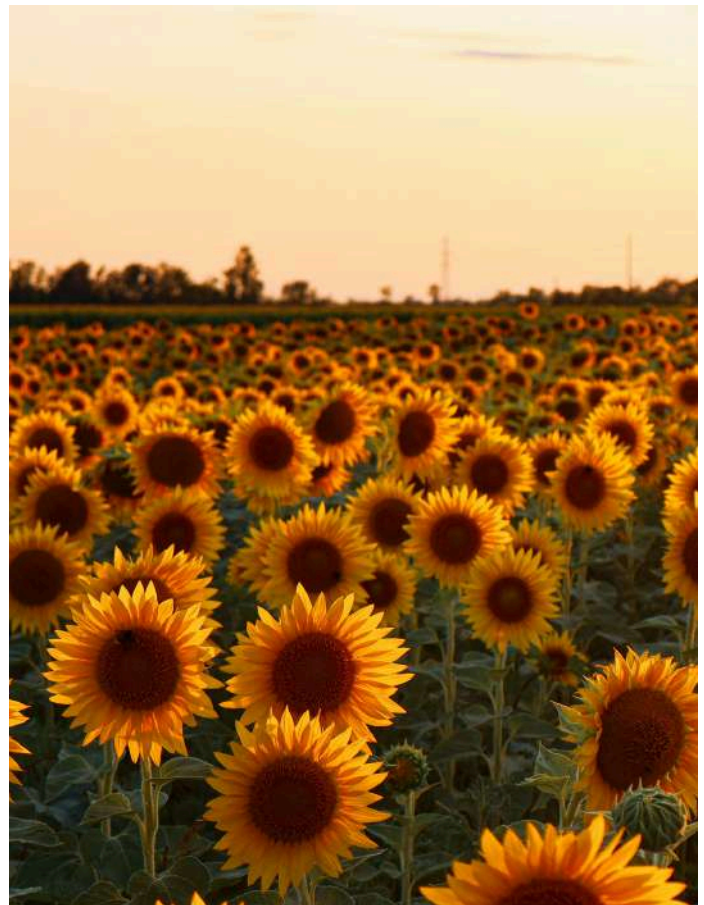
Am 10. April haben wir an der von der CAHPSA organisierten Veranstaltung zur Sonnenblumenkampagne 2026 teilgenommen. Die Hauptthemen der Veranstaltung beinhalteten im Wesentlichen die Handhabung der Kulturpflanzen sowie die Vorstellung von Hybriden und deren Vermarktung.

Das Thema, das bei den Anwesenden das größte Interesse weckte, war die Unkrautbekämpfung und die technischen Empfehlungen diesbezüglich, wobei vor allem die Wartezeit bis zur Aussaat im Vordergrund stand. Folgende Grafik zeigt genauere Daten:



Einige zu beachtende Punkte sind:

1. Optimaler Aussaatzeitpunkt: Juli – August; die optimale Wachstumstemperatur liegt zwischen 25 und 35 °C.
2. Aussattiefe: Ideal sind 3–5 cm. Eine zu tiefe Aussaat verzögert die Keimung, was zu einem langsameren Anwachsen führt.
3. Pflanzdichte: 40.000 – 60.000 Pflanzen/ha – optimal sind 55.000 (bei höherer Pflanzdichte besteht ein erhöhtes Krankheitsrisiko, bei geringerer Pflanzdichte hingegen das Risiko von Unkrautbefall und geringen Erträgen pro Hektar). In Umgebungen mit geringem Ertragspotenzial ist eine geringere Pflanzdichte von etwa 50.000 Pflanzen/ha vorzuziehen.





4. Diese Pflanze beansprucht viel Stickstoff, Bor, Phosphor, Zink, Schwefel und Kalium.

5. Hybride, deren Handelsnamen die Abkürzung HO (hoher Ölsäuregehalt) enthalten, erzielen auf dem Markt einen höheren Preis, da das für den menschlichen Verzehr bestimmte Öl von besserer Qualität ist; allerdings ist auch das Saatgut teurer.

6. Die Sonnenblume ist hinsichtlich der Bodenfeuchtigkeit eine sehr robuste Kulturpflanze, verträgt jedoch in der Vegetationsphase keine Konkurrenz durch Unkraut, da dies ihr Wachstum verzögert.

7. Der Einsatz von Fungiziden (1–2 Anwendungen je nach Bedarf) ist sehr wichtig, um einen höheren Ölgehalt und ein höheres Korngewicht zu erzielen.

8. Die kritische Phase des Anbaus beginnt 30 Tage vor der Blüte und dauert bis 20 Tage nach der Blüte; das heißt, die Pflanzen müssen frei von Krankheiten sein und über ausreichend Bor verfügen. Es wird nicht empfohlen, in den Stadien R4 bis R6 zu spritzen, da die Bestäubung durch Bienen sehr wichtig ist.

9. Die Trocknung vor der Ernte sollte bei einer Kornfeuchte von etwa 30–32 % erfolgen. Dadurch geht kein Gewicht verloren und die Ernte kann um etwa 10–15 Tage vorverlegt werden. Es sei darauf hingewiesen, dass der Anbauzyklus je nach Hybride 115–125 Tage beträgt.

Ing. Pedro Viveros



Unidad de Gestión Ambiental

UGA

Die UGA (Umweltmanagementeinheit), die dem SAT (Technischer Beratungsdienst) untersteht, spielt eine wichtige Rolle innerhalb der Struktur der Kooperative und der Asociación. Ihr Ziel ist es, sämtliche Aktivitäten im Rahmen der Umweltlizenzen zu verwalten und dabei die geltenden Umweltgesetze zu respektieren und einzuhalten.

Wir überwachen und kontrollieren diese Aktivitäten, um rechtliche Sanktionen oder den Entzug von Lizenzen zu vermeiden.

Wir bieten technische Orientierung an und beraten die Mitglieder bei Fragen zum sogenannten "Pasivo Ambiental" und den damit verbundenen Verpflichtungen.

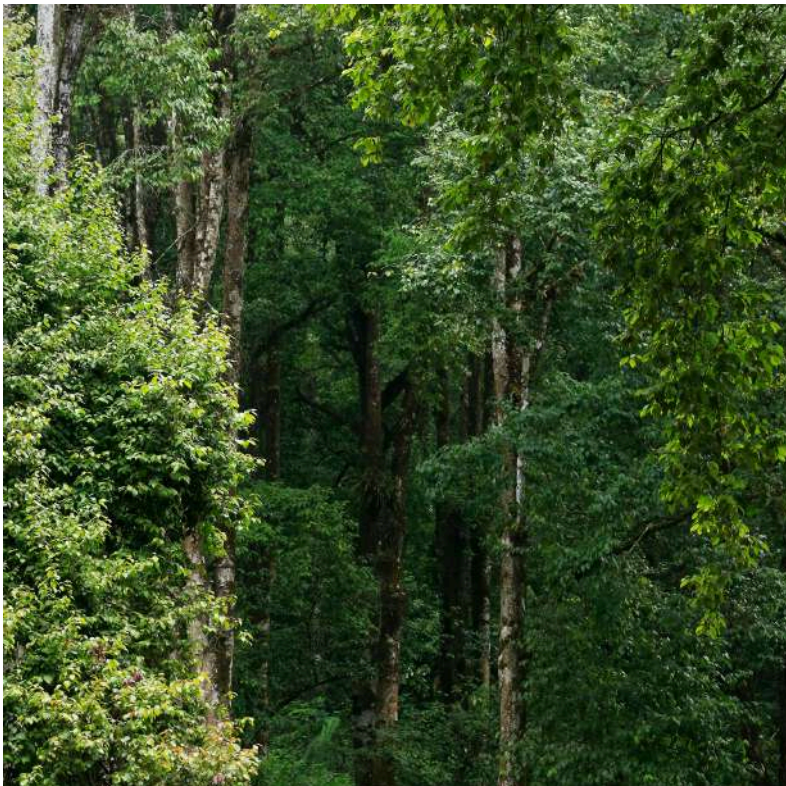
Unser Ziel ist es, die Konformität unter den Mitgliedern zu fördern und dabei die für diesen Bereich geltende Gesetzgebung einzuhalten.

Das Abfallmanagement innerhalb unserer Gemeinschaft hat noch nicht das Ausmaß bevölkerungsreicherer Gesellschaften erreicht.

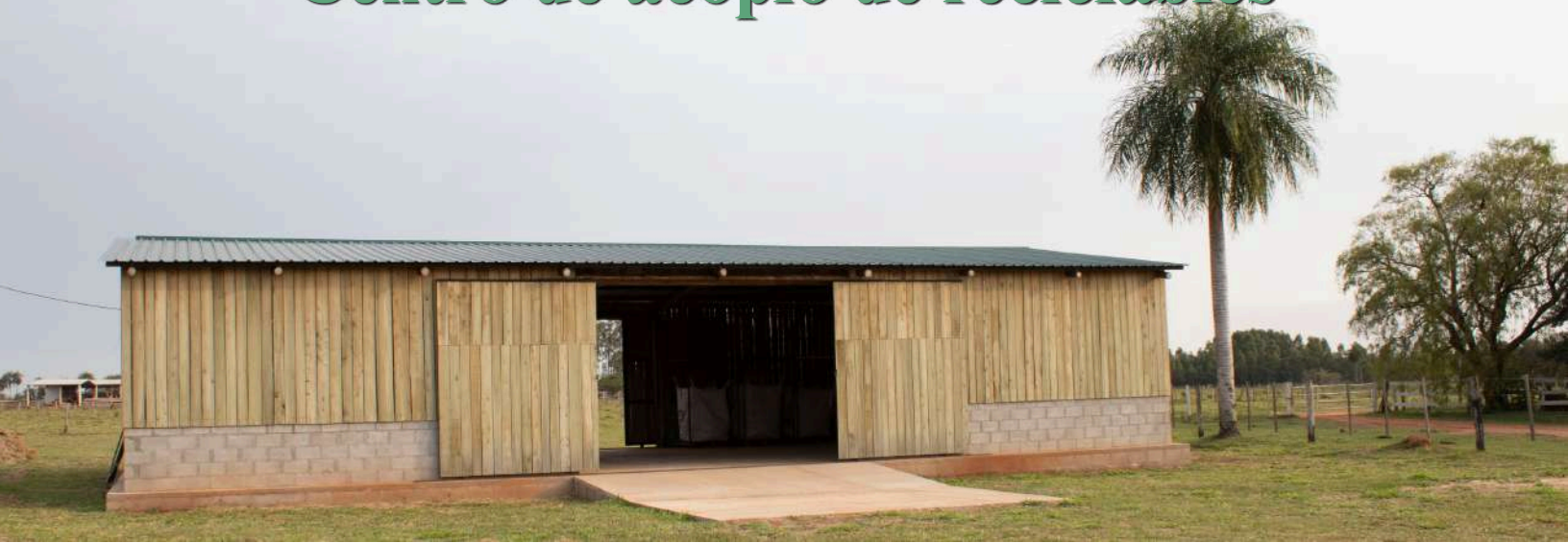
Dennoch suchen wir nach Möglichkeiten, um die Anforderungen zu erfüllen, die das MADES (Ministerium für Umwelt und Nachhaltige Entwicklung) in den Umweltlizenzen festlegt.

Die Herausforderung im Abfallmanagement liegt in der Endentsorgung, die sowohl umweltschonend als auch im Einklang mit den gesetzlichen Anforderungen erfolgen muss.

Ralf Baerg
UGA



Centro de acopio de reciclables



Im Centro de Reciclables werden folgende Dinge entgegen genommen:

- Plastikflaschen
- Glasflaschen
- Papier
- Pappkarton
- Aluminum Dosen
- Batterien
- Tetra Pak

Öffnungszeiten des Centro de Reciclables und Vertedero:

- MONTAG
13:00 hs. a 17:00 hs
- DIENSTAG BIS SAMSTAG
07:00 hs. a 11:30 hs.
13:00 hs. a 17:00 hs.

UGA



Kreditabteilung

Einiges aus der Kooperative: Dieses Mal von der Kreditabteilung Mit einem Kreditportfolio von umgerechnet fast 47.000 Millionen Guaranies ist die Kreditabteilung von unserer Kooperative ein wichtiger Bestandteil unserer lokalen Wirtschaft. Es werden verschiedene Kreditlinien angeboten. Die laufenden Kredite teilen sich wie folgt auf:

Landwirtschaftliche Kredite kurzfristig:	5.736 Millionen
Landwirtschaftliche Kredite langfristig:	2.339 Millionen
Maschinenkredite:	1.375 Millionen
Handelskredite:	1.199 Millionen
Refinanzierungskredite:	8.935 Millionen
Hausbaukredite:	3.543 Millionen
Kredit an Asociacion Colonia Volendam:	4.500 Millionen
Konsumkredite:	3.324 Millionen
Landkaufkredite:	3.160 Millionen
Kredite in US Dollar:	9.126 Millionen
Andere Kredite:	3.538 Millionen
Total Kredite (in Gs):	46.775 Millionen

Die Zinssätze von den Kreditlinien sind für Landwirtschafts- und Investitionskredite unter 3 Jahren jetzt bei 12% im Jahr. Für Konsumkredite und Investitionskredite über drei Jahre ist der Zinssatz jetzt bei 14% im Jahr. Auch gelten weiterhin die Bedingungen für den Jungbauerkredit, wo der Bürger 2 Jahre nur die Inflationsbereinigung, und ab dem dritten bis zum sechsten Jahr das Kapital und die Zinsbereinigung zahlt. Auch wird ein Hausbaukredit für junge (25 bis 45 Jahre) Bürger angeboten.

Der Zinssatz ist 0.5% höher als der, von den festen Spareinlagen auf drei Jahre, jetzt bei 9,5%, bis 12 Jahre Frist.

Die Verwaltung hat im Dezember vorigen Jahres eine neue Kreditlinie für Forstwirtschaft herausgegeben. Der Kredit kann bis 10 oder 12 Jahre genommen werden. Die erste Zahlung von 20% vom Kapital und die bis dahin generierten Zinsen ist im sechsten Jahr fällig, der Rest vom Kapital und die Zinsen werden im zehnten oder zwölften Jahr bezahlt, je nach Ernte. Die Zinssätze sind 12% in Guaranies und 6% in US Dollar. Der Kredit kann bis zu 60% von der Investition finanzieren. Den Rest muss der Bürger selber mit Eigenkapital decken. Für diesen Kredit brauchen die Bürger die Absprache mit dem Beratungsdienst der Kooperative.

Die Kreditanträge werden zurzeit im Büro von der Personalabteilung gemacht und jeden Montagvormittag vom Komitee behandelt. Bei fehlender Garantie oder niedrigem „Cashflow“ (flujo de caja) kann ein Garant verlangt werden. Meist wird bei großen Summen oder Spezialfällen die Verwaltung um Erlaubnis gefragt, um den Kredit zu genehmigen.

Für Fragen, Bemerkungen oder besondere Kreditanträge stehen wir gerne zur Verfügung.

Arnold Ens
Gerente General

Silos & Hafen Mbopicua

Das Jahr 2026 begann mit großen Herausforderungen.

Sonnenblumen und Kafir mussten im Januar abgeschlossen werden, da sich die Sojaernte sehr gut entwickelte.

Nach vielen Jahren durfte Volendam wieder eine Sojaernte mit einem hohen Ertrag einbringen.

Die Soja wurden in Silo 5 und Silo 7 angenommen und ein großer Teil gleich zum Hafen Mbopicua gebracht.

Bis zum 31. März wurden 37.640.989 kg Soja angenommen, wovon schon 18.393.180 kg zum Hafen gebracht wurden. Im Hafen Mbopicua wurden 40.478.138 kg von auswärts angenommen, insgesamt wurden 42.075.960 kg verschifft.

Dank jedes Mitarbeiters, der alles gegeben hat, der Mithilfe der Autoritäten und des Verständnisses der Bauern, durften wir diese Arbeit machen.



Wir hoffen, dass die Firma ADM so schnell wie möglich die Soja abholt und somit das Kapitel Soja 2026 abschließt. Im Moment beschäftigen wir uns mit Säuberungsarbeiten und Holzaufkauf für die Trocknungsanlagen für die Maisernte.

Mögen wir alle inspiriert werden, immer wieder das Beste für unsere Kooperative zu geben.

Den Hochmut beiseitelegen und mit viel Demut und Hingabe gemeinsam arbeiten, offen für Veränderungen sein und das Ziel nicht aus den Augen verlieren. Gemeinsam sind wir stark.

Hildor Martens
Encargado



Fortbildung über Saatgut-Analysen

Im Rahmen der jährlichen Schulungen zur Saatgutanalyse, die von der Arosemp (Verband der Saatgutproduzenten Paraguays) organisiert und vom Senave für zugelassene Labore mit gültiger Registrierung unterstützt werden, haben wir an diesem Kurs in Naranjal (Alto Paraná) teilgenommen.

Das Hauptthema waren die Aktualisierungen der ISTA-Regeln 2026 (ISTA: International Seed Testing Association). Dabei handelt es sich um eine gemeinnützige Nichtregierungsorganisation mit mehr als 200 Mitgliedern weltweit, darunter Agraringenieure, Wissenschaftler und Laboranalysten, deren Ziel es ist, die verschiedenen Methoden zur Analyse aller für den Menschen relevanten Pflanzenarten zu untersuchen und zu regeln.

In unserem Land gelten diese Regeln offiziell, und die für die Umsetzung und Überwachung ihrer Einhaltung zuständige Stelle ist die SENAIVE. Bei dieser Gelegenheit gab es einen Kurs über die Analyse der Keimkraft des Saatguts mit drei verschiedenen Methoden für Arten wie Soja, Mais, Erdnüsse, Hafer, Futterrüben und Morisco-Weizen. Diese Methoden sind: beschleunigte Alterung, Tetrazolium-Test und Wurzelkeimungstest

Diese drei Analysemethoden sind heutzutage bei Landwirten sehr gefragt, erfordern jedoch Präzisionsgeräte und gut ausgebildete Analytiker, da es sich um sehr genaue Verfahren handelt. Die Kenntnis der Keimkraft einer Saatgutpartie ist relevant, da sie als Grundlage für Entscheidungen darüber dient, ob eine Partie gelagert werden kann oder nicht, sowie für Vermarktungsentscheidungen.

Abbildung: Analyse der Keimkraft anhand der Wurzelbildung (ER) bei Sojabohnen unter Verwendung eines Messschiebers als Messinstrument für die Analyse.



Ing. Pedro Viveros
Laboratorio de semillas

Ferretería y repuestos



Hallo. Wir von der Sección Ferretería y Repuestos sind dankbar für jeden Kunden. Im Moment sind wir 4 Arbeiter, die hier angestellt sind.

Wir möchten uns bei den Kunden entschuldigen, wenn wir etwas vergessen haben zu bestellen.

In letzter Zeit haben wir Probleme mit der Transportadora und den Proveedores. Wenn jemand neue Maschinen kauft, die

besonderes Öl brauchen, und Filter, die wir hier nicht haben, ist es ratsam, ein paar Tage vor der Wartung vorbeizukommen, damit wir diese dann bestellen können.

Ansonsten sind wir offen für positive Kritik.

Wilamar Paetkau



COVEPA

In den ersten Monaten dieses Jahres wurden für die Gemeinschaft von Cuatro Vientos und ihre Kooperative mehrere historische Meilensteine erreicht.

Hervorzuheben ist dabei die Eröffnung des Supermarkts „4 Vientos“.

Zuvor gab es lediglich einen kleinen Laden (20 m²) für den Eigenbedarf, dessen Sortiment die Grundbedürfnisse der Mitglieder deckte.

Der neue Supermarkt ist nun 200 m² groß und stellt eine enorme Investition dar, die dank einer Bankfinanzierung realisiert werden könnte. Das Ziel: Der gesamten Gemeinschaft eine größere Produktvielfalt zu bieten. Mit diesem neuen Supermarkt haben die Mitglieder mehr Komfort beim Einkaufen, und es ist erwähnenswert, dass der Markt für die gesamte Öffentlichkeit zugänglich ist.

Die Einweihung fand am 27. März in Anwesenheit von Autoritäten der Kommune, der BNF, der Genossenschaftsmitglieder, Vertretern der FECOPROD sowie Vertretern des Verwaltungsrats der Kooperative Volendam statt.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein für die Gemeinschaft ist, dass sie nun über einen Stromanschluss über das Dreiphasensystem der ANDE verfügt. Bis zum vergangenen Monat gab es in der gesamten Umgebung nur Einphasenanschlüsse mit Kabeln in schlechtem Zustand. Diese Erneuerung ermöglicht es den Einwohnern, bessere elektrisch betriebene Geräte anzuschaffen

und mehr Komfort in ihren Haushalten zu genießen.

Die Verbesserung und die Investition wurden von der ANDE auf unsere Anfrage hin und unter unserer Begleitung durchgeführt. Der gesamte Prozess begann etwa im Jahr 2010, und schließlich konnte die Umstellung des Systems in diesem Jahr umgesetzt werden.

Für die Genossenschaft „Cuatro Vientos“ bedeutet dies eine große Chance, da nun die Produktion und die Säuberung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse verbessert werden können, da eine stabilere Stromversorgung mit höherer Leistungsfähigkeit zur Verfügung steht.

Im April dieses Jahres war auch der Minister für Landwirtschaft und Viehzucht, Herr Carlos Gimenez, bei der offiziellen Zeremonie des Ministeriums anwesend, bei der ein Traktor, ein Lastwagen, eine Kalkstreumaschine übergeben und ein neues Lager für die Genossenschaft Cuatro Vientos Ltda. eingeweiht wurden. Dies erfolgte im Rahmen des Projekts „PIMA“ (Projekt zur Integration in Agrarmärkte), das darauf abzielt, die

Marktwettbewerbsfähigkeit der lokalen Erzeuger zu verbessern. Insgesamt profitierte die Kooperative von einer Investition von etwas mehr als 1,3 Milliarden Guaraníes, die von diesem Ministerium bereitgestellt wurde.

Ein weiteres wichtiges Ereignis war die Einweihung eines Zwischenlagers (CAT - Centro de acopio temporal) durch die

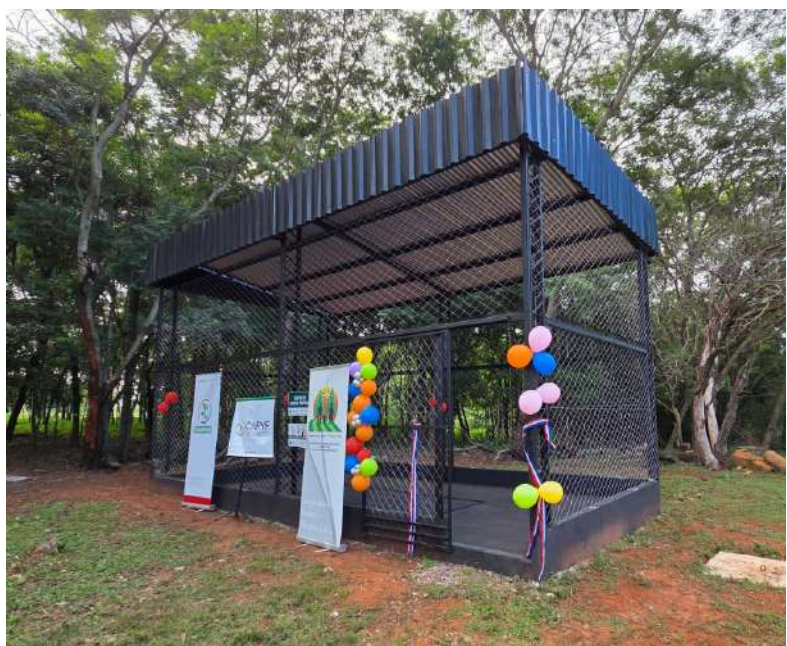
Cámara de Fitosanitarios y Fertilizantes (CAFYF) bei der Kooperative Cuatro Vientos Ltda. im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit der FECOPROD. Die Einweihungsfeier fand am 9. April unter Beteiligung von Agraringenieurin Liz Rojas, Geschäftsführerin der CAFYF, und Ing. Agr. Helena Valdovinos, von der technischen Koordination.

Dieses neue Zentrum kommt rund 170 Mitgliedslandwirten zugute, die verschiedene Getreide- und Gemüsesorten anbauen, und stärkt damit nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken sowie die ordnungsgemäße Entsorgung leerer Pflanzenschutzmittelverpackungen.

Bei dieser Gelegenheit nahmen die Produzenten auch an einer Schulung zum Thema „Verantwortungsvoller Umgang mit leeren Pflanzenschutzmittelverpackungen“ teil, die von Ing. Valdovinos geleitet wurde und in der wichtige Kenntnisse für die ordnungsgemäße Entsorgung dieser Abfälle vertieft wurden. Während der Veranstaltung hob Ing. Rojas die Bedeutung solcher Lager im Rahmen des Programms CampoLimpioSM hervor, das darauf abzielt, gute Umweltschutzpraktiken im Produktionsbereich zu fördern.

Dieses neue Zwischenlager stellt einen weiteren Schritt im Engagement für nachhaltige Entwicklung und Umweltschutz dar. All diese Erfolge wurden durch die Zusammenarbeit unserer Kolonie und Kooperative, der Fecoprod, verschiedener staatlicher Organisationen und vieler beteiligter Personen ermöglicht, denen ich für ihre Arbeit und Zusammenarbeit danke.

Ralf Harms
Covepa



Fischerfest 2026

Am Sonntag, dem 04.01.2026, fand das traditionelle Fischerfest in Nautica Cardenal statt. Trotz der kühlen Temperaturen in den frühen Morgenstunden herrschte bereits ab Tagesanbruch reges Treiben. Viele Teilnehmer bereiteten ihre Boote und ihr Angelzubehör frühzeitig vor. Insgesamt meldeten sich 21 Boote für den Wettbewerb an.

In der Kategorie „Kinder“ (Uferfischen) wurden 15 Anmeldungen verzeichnet, während die Kategorie „Jugendliche/Erwachsene“ eine geringere Beteiligung aufwies. Um 06:30 Uhr wurde der Wettbewerb für die Boote eröffnet. Für die Besucher organisierte die KfK einen Gottesdienst sowie eine Kinderstunde. Zur Mittagszeit konnten alle Anwesenden ein gemeinsames Asado genießen, bevor anschließend die Prämierung stattfand:

Kategorie Kinder (vom Ufer):

1. Axel Koop
2. Leandro Ens
3. Daniel Klierer

Kategorie Kinder – größter Fisch:

- Jason Loewen
- Santiago Loewen
- Samuel Janzen

Kategorie Erwachsene (vom Ufer):

1. Artur Ens

Kategorie Erwachsene – größter Fisch:

1. Artur Ens

Kategorie Boote:

1. Jacob Hildebrand und Norman Hildebrand
2. Freddy Unruh und Sally Unruh
3. Dennis Federau und Fernando Warkentin
4. Christoph Friesen und Jan Quiring
5. Orlando Klassen und Horst Unger

Größter Fisch (Boote):

1. Randy Loewen und Rainhard Ens
2. Marc Janzen und Manuel Schubert

Artenvielfalt:

1. Jacob und Norman Hildebrand





Das Fischerfest 2026 war eine gelungene Veranstaltung mit einer guten Teilnahme. Besonders hervorzuheben ist die angenehme Gemeinschaftsatmosphäre sowie das Engagement der Teilnehmer und Helfer, die maßgeblich zum erfolgreichen Ablauf beigetragen haben.

Ein besonderer Dank gilt dem Sponsor Dekalpar für die Bereitstellung der Medaillen sowie allen Mitwirkenden und Organisatoren, die dieses Fest ermöglicht haben.

Gez. Nautica Komitee

Ehefreizeit 2026



Am Wochenende vom 13. bis zum 15. März fand die diesjährige Ehefreizeit statt. Das Komitee hatte dafür nach Náutica Cardenal eingeladen. Rund 50 Ehepaare hatten sich dazu angemeldet. Die Redner waren Horst Dieter und Waltraud Janz aus Fernheim. Sie brachten die Vorträge zusammen.

Das Ziel der Freizeit war, einmal Abstand vom Alltag zu nehmen, Gemeinschaft zu pflegen und einfach entspannende, lockere Tage zu genießen. Um uns auf unsere Aufgaben als Ehepaar besser zu konzentrieren, hatten wir die Möglichkeit, dies durch diese Auszeit und durch die Vorträge zu tun. Insgesamt hörten wir vier Vorträge zu folgenden Themen:

1. „Ehe in einer unheilen Welt.“
2. „Ehe und Familie nach Gottes Plan.“
3. „Die Bedürfnisse des Partners verstehen.“
4. „Als Ehepaar Glauben leben und Hoffnung weitergeben.“

Mit Hilfe von PowerPoint wurden uns die

Vorträge noch besser veranschaulicht. Unter der Leitung von Nelson Born hatte die Band zahlreiche Lieder zur Lob- und Anbetungszeit vorbereitet.

Wie es schon seit Jahren üblich ist, findet am Samstagabend der „Lustige Abend“ statt. Dieser zeichnet sich durch Unterhaltung und Spaß aus. Eine Theatergruppe hatte das Bühnenstück „August, der Ehestifter“ eingeübt und erfolgreich vorgetragen. Nachdem man gut zu Abend gegessen hatte, hatte man die Gelegenheit, am Lagerfeuer den Abend mit Gesang abklingen zu lassen. Mit dem Mittagessen am Sonntag kam die Ehefreizeit zum Abschluss.

Für das leibliche Wohl hatten Robert und Hildegard Klassen mit ihrem Team die Verantwortung übernommen. Die Kinderbetreuung stand unter der Leitung von Frau Karin Reimer und Brian Gimenez. Auch hier waren Helfer zur Stelle.

Um eine Ehefreizeit zufriedenstellend zu gestalten, bedarf es immer wieder der Mitarbeit vieler Personen. Für diese Bereitschaft sind wir sehr froh und wollen hiermit nochmals unseren innigsten Dank an alle aussprechen, die dazu beigetragen haben, dass die Ehefreizeit stattfinden konnte. Es sind jedes Jahr neue Herausforderungen für das Komitee.



Erwähnenswert ist, dass die KfK hinter dieser Arbeit steht und uns bei Zweifelsfragen beratend zur Seite steht. Der KfK gilt ebenso unser Dank.

Jedoch der größte Dank gebührt unserem Himmlischen Vater, der unsere Gebete erhört und das Gelingen, das gute Wetter und seinen reichen Segen zur Ehefreizeit geschenkt hat.

Werner Baerg



Die Ehefreizeit war sehr bereichernd. Eine Auszeit aus dem Alltag tut jedem mal gut, auch als Ehepaar. Wir haben ein Wochenende in Nautica genossen, mit Freunden und Bekannten erzählt, gegessen, gesungen und gute Vorträge vom Ehepaar Janzen gehört.

Auch für unsere Kleinkinder wurde sehr gut gesorgt. Sie haben die Zeit mit den Tanten und Kindern genossen, und wir konnten in der Zeit ungestört an den Vorträgen teilnehmen. Bei den Vorträgen haben wir uns das Familienmuster von Abraham angeschaut, und wie sich dieses Muster immer wieder im Leben der Nachkommen wiederholt hat. Haben gehört, wie wichtig es ist, den Familienfluch zu brechen und so Frieden mit der Vergangenheit zu schließen, um eine Familie nach Gottes Plan führen zu können. Unter Schmunzeln, aber auch bewusst, sind wir die Bedürfnisse des Ehepartners durchgegangen, also der Frau und des Mannes. Und zum Schluss auch noch die Wichtigkeit der Einheit in der Ehe, weil wir als Ehe zu Gottes Familie gehören und Er uns geschaffen hat, damit wir so werden wie Jesus. Auch wenn manchmal bekannte Themen oder Geschichten in solchen Vorträgen vorkommen, kann man doch immer was Neues dazulernen, und vor allem wieder motiviert in den Alltag als Ehepaar gehen. Es war eine gelungene Freizeit, und wir sind dem Komitee dankbar für seine Mühe und seinen Einsatz!

Erika Quiring



Durch die Ehefreizeit in Náutica Cardenal, die vom 13. bis zum 15. März 2026 stattfand, wurde einmal mehr die Möglichkeit geboten, in die eigene Ehe zu investieren.

Die lebensnahen Vorträge von Horst Dieter und Waltraud Janz schafften die Gelegenheit, über die Prioritäten in der Ehe, über die Bedürfnisse des Ehepartners und auch darüber, als Ehepaar Hoffnungsträger in dieser Welt zu sein, nachzudenken.

Ein besonderer Dank und eine Anerkennung an das Komitee und alle Mitarbeiter! Durch eine hervorragende Organisation und viel Fleiß haben sie dazu beigetragen, dass eine segensreiche Ehefreizeit durchgeführt werden konnte.

Norma Quiring



Jungscharfreizeit

Am 20.02. um 17:30 Uhr trafen wir uns beim Jugendhof. Wir verladen unsere Taschen auf die Autos und fuhren nach Nautica. Als wir ankamen, verteilten wir uns auf die Häuser: die Mädchen in einem Haus und die Jungs in 2 anderen. Wir packten unsere Sachen aus, zogen uns um und gingen baden. Dann, als wir alle fertig und geduscht waren, hörten wir einen Vortrag von Eduard Klierer.

Zum Abendbrot aßen wir Hamburger bei Erich und Linette Löwen. Einige der Jungs gingen danach fischen. Wir durften bis um 11:00 Uhr wachbleiben.

Jeden Morgen weckten uns die Leiter zwischen 07:10 und 07:20 Uhr. Dann aßen wir Frühstück: Brötchen, die wir so belegen durften, wie wir wollten. Danach gab es ein Zeugnis von Angel Rotela.

Nachdem wir es gehört hatten, spielten wir Beachvolleyball. Als Nächstes aßen wir zu Mittag Milanesas und Kartoffeln mit Sahnesoße.

Und zur Nachspeise gab es immer Stieleis.

Über Mittag waren wir alle in unseren Häusern und schliefen, erzählten, etc. Am Nachmittag gingen wir wieder baden.

Außerdem durften wir Ring und Sofa fahren. So ging es bis in den Abend hinein ... Es machte viel Spaß!

Zum Abendessen gab es Tortilla und Würstchen. Auch bei den Löwen.

Anschließend gingen wir bei den Unruhs einen christlichen Film schauen. Als der Film zu Ende war, gingen wir Eiscreme essen. Danach gingen wir schlafen.

Am Morgen darauf aßen wir Frühstück und fingen an zu packen.

Um 9:00 Uhr hörten wir noch einen Vortrag von Hildor Martens und gingen später noch etwas Volleyball spielen.

Zum Mittagessen gab's Hähnchenschenkel mit Kartoffelbrei.

Dann putzten wir die Häuser und verstauten die Sachen in den Autos.

Um 1:00 Uhr fuhren wir zum Jugendhof. Es war ein tolles Erlebnis!

Von Vanya Fischer und Mia Friesen



Ostern in der Jungschar

Am 4. April haben wir uns um 17:00 Uhr bei der M.G. Kirche getroffen. Ein paar meiner Freunde hatten einen Gast mitgebracht. Als Herr Neufeld fragte, ob alle da seien, meinten wir ja. Alle fragten sich, wo es hingehen würde, um die Tütchen zu suchen. Die, die mit dem Motorrad gekommen waren, durften Stefan (Schubert) hinterherfahren. Die, die nicht Motorrad fahren wollten, durften bei Herrn Neufeld mitfahren. Wir fuhren Stefan hinterher und er fuhr nach Ende 7. Bei Werner und Ruht Berg fuhr er rauf. Dort stellten wir unsere Motorräder ab und wurden herzlich begrüßt und herzlich willkommen geheißen. Dann wollten wir erst Tereré trinken, bevor wir die Tütchen suchten. Dann, als wir getrunken hatten, wollten wir schon die Tütchen suchen. Ich und meine Freundin Vanya gingen gleich Richtung Straße und ich fand mein Tütchen gleich als Erste bei den Blumen. Dann schaute ich, ob die anderen schon ihr Tütchen gefunden hatten. Und tatsächlich: Einige hatten gleich nach mir ein Tütchen gefunden. Dann schaute ich nach meinen anderen Freundinnen, ob sie ihr Tütchen gefunden hatten. Ja, einige hatten schon ihr Tütchen.

Dann gingen Vanya und ich über den Hof und schauten, was wir machen könnten.

Dann fand ich noch ein Tütchen.

Ich und Vanya riefen Mia und Dana, denn Dana hatte noch keines.

Sie fand es nach einer kurzen Weile und wir Mädchen, also Emma, Camila, Mia, Dana, Shelly, Vanya und ich, gingen rein und tranken Teré.

Dann kamen Herr Neufeld und Stefan und sagten, dass 3 Tütchen fehlten.

Dann suchten wir alle, und nach ungefähr 20–30 Minuten hatten wir alle gefunden. Daraufhin gingen wir alle wieder rein und tranken Teré.

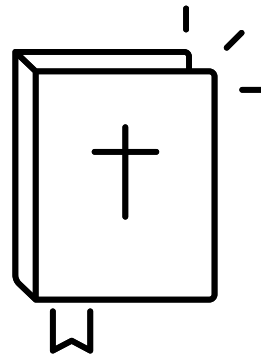
Dann kriegten wir noch eine Osterandacht und warteten, bis Onkel Werner und Tante Ruth das Essen fertig gemacht hatten, und beteten, und dann durften wir essen.

Es gab Pancho.

Danach durften wir alle nach Hause fahren.

Dankeschön!

Mandy Liebhauser Ens



Produktion von Gemüsepflanzen

Die Produktion von Gemüsepflanzen in Anzuchtplatten ist eine effiziente Methode, um gleichmäßige, gesunde und gut entwickelte Jungpflanzen für das spätere Auspflanzen zu erhalten. Dieses System erleichtert die Handhabung während der Keimung und verbessert die Erfolgsquote im Feld.

Vorbereitung des Substrats und Befüllen der Platten

Zu Beginn ist es wichtig, lockere Erde oder ein geeignetes Substrat zu verwenden, das leicht und gut durchlüftet ist.

Dieses Material wird verwendet, um jede einzelne Zelle der Anzuchtplatte zu füllen.

Die Wahl der Anzuchtplatte hängt von der jeweiligen Gemüsekultur ab: Kulturen wie Salat können in Platten mit mehr als 100 Zellen angebaut werden. Andere Gemüsesorten benötigen größere Zellen und somit Platten mit weniger Zellen.

Aussaat der Samen

Nachdem die Platten gefüllt sind: Wird ein Samen pro Zelle ausgesät, um eine optimale Entwicklung jeder einzelnen Pflanze zu gewährleisten.

Die Saattiefe sollte nicht mehr als 1 cm betragen, da eine zu tiefe Aussaat die Keimung erschweren kann



Richtige Bewässerung

Die Bewässerung ist in dieser Phase besonders wichtig:

Bewässerung von oben wird nicht empfohlen, da dabei das Substrat ausgespült und die Samen verdrängt werden können. Die beste Methode ist, die Platten auf eine wasserundurchlässige Unterlage zu stellen und das Wasser auf diese Fläche zu geben. Das Wasser gelangt durch die unteren Öffnungen in die Zellen und sorgt für eine gleichmäßige Befeuchtung.



Standort der Anzuchtplatten

Die Anzuchtplatten sollten an einem geschützten Ort aufgestellt werden: Kein direkter Regen. Schutz vor intensiver Sonneneinstrahlung, besonders während der heißesten Tageszeiten. Dies verhindert Schäden an den Jungpflanzen und sorgt für stabile Wachstumsbedingungen.

Entwicklung und Zeitpunkt des Umpflanzens

Unter normalen Bedingungen sind die Jungpflanzen nach etwa drei Wochen bereit für das Auspflanzen.

Bei empfindlichen Kulturen wie Salat, wird empfohlen, vor dem Umpflanzen eine Mulchschicht von etwa 3 cm Dicke aufzubringen.

Beim Umpflanzen, Die Pflanzen so einsetzen, dass die Blätter den Boden nicht berühren.

Dies hilft, Krankheiten, insbesondere Pilzbefall, zu vermeiden.



Anschließend:

Kann vorsichtig mit einer Gießkanne bewässert werden.

Die Mulchschicht hilft dabei die Bodenfeuchtigkeit zu erhalten, die Temperatur zu regulieren und das Wachstum von Unkraut zu reduzieren.

Das Umpflanzen sollte an bewölkten Tagen oder am Nachmittag erfolgen, wenn die Sonneneinstrahlung schwächer ist.

Nach dem Umpflanzen kann gut bewässert werden, da sich die Pflanzen über Nacht gut erholen.

Wilfried Neufeld
Genereller Schulleiter vom CFP



Residencia Estudiantil de ACOMEPA



Neue Etappe in der Verwaltung

Seit dem 15. Januar 2026 beginnt die Residencia Estudiantil de ACOMEPA eine neue Etappe unter der Verwaltung von Taniel und Karoline Flaming de Gallardo, aus der Kolonie Fernheim. Sie sind Eltern von drei Kindern — Nataniel (22), Camila (20) und Alexander (16) — und übernehmen diese Verantwortung mit Dankbarkeit und Engagement.

Taniel verfügt über eine Ausbildung in Theologie sowie über Diplomabschlüsse in Educación Superior und in Gestión del Talento Humano y Desarrollo Organizacional. Karoline ist ausgebildete Krankenschwester und bringt ihre Erfahrung in Pflege und ganzheitlicher Betreuung ein.

In früheren Jahren arbeitete Taniel bei der Cooperativa Fernheim im Bereich Personalwesen, während Karoline im Altenheim der Asociación Fernheim tätig war und dort ihre Erfahrung in der Begleitung von Menschen einbrachte. Die Residencia Estudiantil de ACOMEPA spielt eine wichtige Rolle als Unterkunft und Unterstützung für junge Menschen, die in Asunción studieren. Ihr Ziel ist es, eine geeignete Umgebung für diese Lebensphase zu schaffen, die persönliche Verantwortung und respektvolles Zusammenleben fördert, ergänzt durch Unterkunft und tägliche Verpflegung.

Die neue Verwaltung übernimmt diese Aufgabe mit dem Ziel, den Dienst fortzuführen, die interne Organisation zu stärken und die tägliche Begleitung zu

vertiefen – im Einklang mit der christlichen Identität von ACOMEPA. Ehemalige Bewohner der Residencia haben die Betreuung geschätzt und das respektvolle Umfeld, die Ordnung und die ständige Bereitschaft des Teams hervorgehoben – Werte, die die Institution in jeder Etappe bewahren und weiterentwickeln möchte.

ACOMEPA dankt den Familien, Gemeinden und Institutionen für ihr Vertrauen und bekräftigt ihr Engagement, diesen Dienst weiterhin mit Verantwortung und Hingabe anzubieten.

Institutionelle Natur

Die Residencia Estudiantil gehört zur Asociación de Colonias Menonitas del Paraguay (ACOMEPA), die von den Kolonien Fernheim, Neuland, Menno, Friesland und Volendam durch ihre jeweiligen Cooperativas getragen wird. Sie ist bestimmt, Unterkunft, Verpflegung und umfassende Begleitung für Studierende zu bieten, die eine

universitäre, technische oder praktische Ausbildung in Asunción absolvieren.

Identität

Die Residencia orientiert sich an christlichen Prinzipien und Werten und fördert ein Umfeld von Respekt, Verantwortung, Integrität und gesundem Zusammenleben.

Zielsetzung

Die Residencia möchte zur ganzheitlichen Entwicklung der Bewohner beitragen und ihren akademischen, persönlichen und gemeinschaftlichen Weg begleiten.

Kontakt

☎ Telefon: 0981 715755

✉ E-Mail: residencia.acomepa@gmail.com

📍 Adresse: Calle Prof. Viriato Díaz Pérez 1331 – Asunción

Lic. Gerhard Klassen

Gerente General de ACOMEPA





TOURISMUS IN PARAGUAY

12. Departement: Ñeembucu

Ñeembucú ist bekannt für seinen Angel- und Flusstourismus, wobei Städte wie Villa Oliva, Alberdi, Pilar, Isla Umbú und Paso de Patria bei Anglern besonders beliebt sind.

Darüber hinaus ist die Stadt Humaitá, die während des Dreibundkrieges eine wichtige historische Rolle spielte, ein touristisches Ziel mit Museen und Ruinen, die von ihrer früheren Pracht zeugen.

Pilar, die Hauptstadt des Departements, ist bekannt für ihre Museen, historischen Häuser und die berühmte „Fiesta Hawaiana“, die jedes Jahr am 2. Januar gefeiert wird.

Zudem verfügt die Region über eine reichhaltige Gastronomie, wobei vor allem Süßwasserfische hervorstechen. Als natürliche Attraktion sind die Feuchtgebiete von Ñeembucú hervorzuheben, eine weitläufige Region aus Flüssen, Bächen und Lagunen. Ein Naturparadies mit einer großen Tier- und Pflanzenvielfalt.

Die Stadt Paso de Patria, ein einzigartiger Ort, an dem die Flüsse Paraná und Paraguay zusammenfließen, ist besonders attraktiv für Angler und bietet eine beeindruckende Landschaft.

Die Stadt Cerrito ist ein wahres, wenig bekanntes Paradies. Dort befindet sich der weitläufige Strand des Sirena-Sees, ideal, um den Sand zu genießen, Kajak zu fahren, Bootsausflüge zu unternehmen oder Ausflüge zur Insel Pombero und zur Insel Martín García zu machen – ebenfalls großartige Möglichkeiten zum Angeln und zur Naturbeobachtung. Eine weitere herausragende Attraktion der Region sind die Dünen von Cerrito, ideal für Strandsportarten und Freizeitaktivitäten. Aus all diesen Gründen ist die Region eine ausgezeichnete Wahl für jeden Geschmack.



Besinnung

**Paulus schreibt: „Redet, was gut ist, was erbaut und was notwendig ist, damit es Segen bringe denen, die es hören.“
Epheser 4, 29**

Wie oft verletzen wir mit unseren Worten andere Menschen, manchmal unbewusst, aber oft auch ganz bewusst, und wie oft ermutigen wir mit unseren Worten andere und bauen sie auf?

Wie oft belasten wir unsere Mitmenschen, indem wir ihnen unseren seelischen Müll unaufgefordert vor die Füße kippen, und wie oft hören wir bewusst zu, damit andere sich ihre Last von der Seele reden können? Wie oft reden wir unsinniges und überflüssiges Zeug, ohne wirklich nachzudenken, und wie oft ist das, was wir sagen, für unsere Mitmenschen wirklich wichtig und hilfreich?

Worte sind nicht harmlos, sondern bewirken Positives oder Negatives: Wir zerstören oder bauen auf; wir ermutigen oder entmutigen; wir belasten oder befreien.

Dass wir reden können, ist eine unglaublich schöne Gabe Gottes. Aber wie jede Gabe können wir sie zum Segen oder zum Fluch nutzen.

Es ist eine große Verantwortung, diese Gabe so zu nutzen, dass sie für unsere Umwelt zum Segen wird.

Bei dem vielen Negativen und Unwichtigen, was wir jeden Tag hören, ist das Wort Gottes ein wichtiges und notwendiges Gegengewicht für unsere Seele. Je mehr wir uns davon prägen lassen, desto mehr wird es unser Reden beeinflussen, desto mehr können wir durch das, was wir sagen, für uns und für andere zum Segen werden.

Text: Hans-Martin Heins

Quelle: Leben mit Jesus

Gekürzt und angepasst von der Redaktion



Schnelles Bananeneis am Stiel

Zutaten:

- Bananen
- Holzstiel
- Kuvertüre (weiß oder braun nach Geschmack)
- Optional: gehackte Nüsse



Zubereitung:

Bei diesem einfachen und schnellen Eis hast du die Möglichkeit, deinem Geschmack und deiner Kreativität freien Lauf zu lassen.

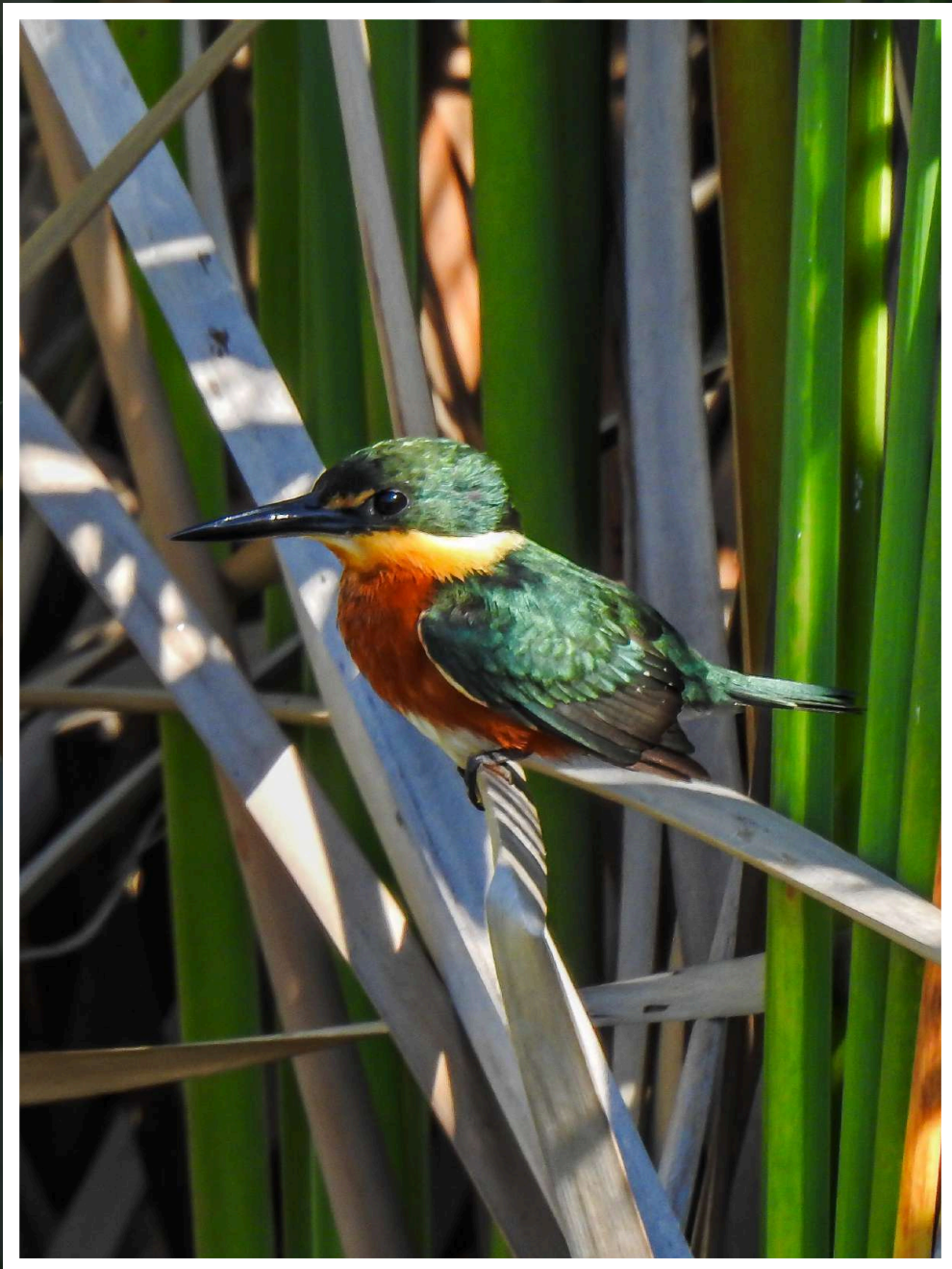
Du brauchst nur die Bananen schälen, halbieren und ein kleines Holzstäbchen ungefähr bis zur Hälfte in die Bananenstücke einfügen. Danach legst du sie auf ein mit Backpapier belegtes Backblech und stellst sie ca. 30 Minuten ins Gefrierfach.

Danach schmilzt du die Kuvertüre deiner Wahl nach Packungsanweisung im Marienbad oder in der Mikrowelle. Die gefrorenen Bananen nun in die Kuvertüre tauchen und nach Belieben mit Nüssen oder Streuseln verzieren. Nun müssen die Bananen nur noch bis zum Verzehr im Gefrierfach gelagert werden, am besten in einer verschließbaren Dose.

Guten Appetit und viel Spaß beim nachmachen!

ERZFISCHER

- Spanischer Name: Martín pescador enano
- Wissenschaftlicher Name: Chloroceryle aenea
- Erhaltungszustand IUCN: Nicht bedroht
- Beschreibung: Der nur 13 cm lange Erzfischer wird 18 g schwer. Er hat wie die meisten Eißvögel einen kurzen Schwanz und einen langen Schnabel. Wie viele Vertreter der Familie ist auch diese Art sehr farbenprächtig. Die Oberseite ist oliv-grün, die Unterseite ist orange-rot, die Bauchmitte ist weiß. Weibchen haben ein schmales grünes Brustband.
- Lebensraum: Er lebt an kleinen Flüssen in dichten Wäldern, oder auch in gut erhaltenen Sumpfgebieten mit klarem Wasser.
- Verbreitungsgebiet: Das Verbreitungsgebiet des Erzfischers erstreckt sich vom südlichen Mexiko über Mittelamerika bis ins westliche Ecuador, das zentrale Bolivien und Brasilien und auch Paraguay. Er kommt auch auf Trinidad vor.
- Ernährung: Er ernährt sich von kleinen Fischen und Kaulquappen. Insekten ergänzen die Nahrung und werden im freien Luftraum gefangen.



- Nestbau: Der Vogel gräbt eine 40 cm lange, waagerechte Brutröhre in Steilufer, Erdhaufen oder gelegentlich in einen Termitenhügel. Das Gelege besteht aus drei bis vier weißen Eiern.

Marko Fast
@wildlife_volendam_py